

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 91 (2016)
Heft: 3

Artikel: Fritz Schweizer : Fremdenlegion und Festungswacht
Autor: Eggenberger, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-737753>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fritz Schweizer: Fremdenlegion und Festungswacht

Das traditionsreiche, über 200 Seiten starke Jahrbuch «Unser Rheintal 2016» ist ab sofort erhältlich. Geschichte und Geschichten, Wirtschaft und Tourismus, aktuelle Reportagen und Buchtipps sowie Erinnerungen an Ex-Fremdenlegionär Fritz Schweizer, St. Margrethen, sorgen für vielseitige Lektüre.

UNSER KORRESPONDENT PETER EGGENBERGER ZUM ST. GALLER EX-FREMDEULEGIONÄR FRITZ SCHWEIZER

Für einen Abstecher vom Rheintal in die Sahara sorgt Fritz Schweizer, St. Margrethen, der als weltweit ältester Ex-Fremdenlegionär in die Geschichte eingegangen ist.

Schweizer verstarb Ende 2014 im hohen Alter von fast hundert Jahren. Geboren 1916 im deutschen Lörrach, war Fritz fünf Jahre alt, als seine Mutter starb.

Lieblose Jugend

Weil es dem Vater nicht möglich war, seine vier Kinder zu versorgen, wurde Fritz mit seinen drei Geschwistern in einem Waisenhaus im Baselbiet untergebracht.

In der Folge wurde er nicht weniger als viermal verschiedenen Familien zugewiesen. «Meine Jugend war eine harte und lieblose, von Hunger und Schlägen geprägte Zeit», erinnerte sich Fritz Schweizer.

Trotz allem konnte er nach dem Schulbesuch eine Spenglerlehre in der Baselbieter Ortschaft Binningen absolvieren.

In Sidi-Bel-Abbès

1936 absolvierte Fritz Schweizer als 20-Jähriger die Rekrutenschule. Damals grassierte die Arbeitslosigkeit, und auch Fritz fand keinen Job. Zudem fehlten ein Zuhause und Geld.

Einziges Lichtblick war die Fremdenlegion, die Einkommen, Nahrung, Kleider, ein Obdach und damit eine Perspektive verhies. 1936 traf er in der Legionsmetropole Sidi-Bel-Abbès ein, um anschliessend als Angehöriger des dritten Infanterieregiments in Algerien, Marokko und Mauretanien Dienst zu leisten.

Rückkehr in die Schweiz

Trotz der Beförderung zum Korporal und der in Aussicht gestellten Karriere kehrte er nach fünf Legionsjahren 1941 in die Schweiz zurück. Nach einem kurzen Intermezzo vor Divisionsgericht wechselte



Archivbild

Der vor gut einem Jahr verstorbene Fritz Schweizer, St. Margrethen, ist als weltweit ältester Ex-Fremdenlegionär in die Geschichte eingegangen. Von 1936 bis 1941 diente er in der Legion zuerst als Soldat, dann als Korporal und Unteroffizier.

Fritz kurzerhand die Uniform und stiess zu seiner militärischen Einheit, die im Schaffhausischen die Grenze gegen Nazi-Deutschland bewachte.

Gute Referenzen

Dank der guten Referenzen seitens der Fremdenlegion und der Schweizer Armee fand er eine Anstellung bei der Festungswacht in Altstätten, der stattlichen Ort-

schaft im St. Galler Rheintal. Von 1942 bis 1981 war die St. Margrether Festung Haldsberg sein Arbeitsplatz.

In der Legionszentrale

Nach der Pensionierung verbrachte er mit Gattin Amantia schöne Jahre im Rheintal, und spannende Reisen führten ihn verschiedentlich in die heutige Legionszentrale in der Nähe von Marseille. 